

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 6

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aquarelle dürfen als das «non plus ultra» naturalistischen Zeichnens und Malens bezeichnet werden und heben sich in ihrer künstlerischen Gestaltung bemerkenswert von der heute vielfach «großzügigen» Malweise ab. Wir beglückwünschen Frau Günthart zu ihrer sinnvollen Tätigkeit und gratulieren herzlich für die großen Erfolge in Europa und den Vereinigten Staaten.

Schweizer Inseratengestalter an der Spitze

Zum drittenmal wurde dieses Jahr der vom großen italienischen Rizzoli-Verlag für die besten Inserate in Tageszeitungen und Zeitschriften gestiftete Rizzoli-Preis, eine der bedeutendsten Auszeichnungen auf diesem Gebiet in Europa, verliehen. Konkurriert haben insgesamt 304 Werbeagenturen mit einem Total von 3222 Anzeigen. Die aus Fachleuten aus 18 Ländern zusammengesetzte Jury stellte fest, daß die Schweiz gegenwärtig auf dem Inseratensektor hervorragende Leistungen bietet. Von den 468 Anzeigen, die von 39 schweizerischen Werbeagenturen eingereicht wurden, erhielten drei eine Auszeichnung.

Als bestes schweizerisches Zeitschrifteninserat wurde die Anzeige «Wolle» bewertet, die von der Werbeagentur Dr. Rudolf Farner in Zürich für die Kunden «Internationales Wollsekretariat» und «Verein Schweizer Wollindustrieller» gestaltet wurde. Weitere Preise erhielten die Agenturen Advico sowie Wiener und Deville.

In diesem kleinen Zauberarten der Rose führte die Botschafterin der Wolle, assistiert von zwei Mannequins, rund 20 Kleider und Mäntel aus reiner Wolle vor, zum größten Teil schweizerischer Provenienz. Das kleine Défilee, das bereits im Schweizer Fernsehen übertragen wurde, dokumentierte das von Mr. Vines erwähnte qualitativ-hochwertige Schaffen der Schweizer Wollindustrie.



Direktor H. Zwick vom Internationalen Wollsekretariat und Fräulein B. Enderli von der Werbeagentur Farner bei der Preisübergabe. Links im Bild das ausgezeichnete Inserat «Wolle»
(Mailand, 7. April 1965)

Der Preis: eine Buchdruckerresse in Silber



VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

75 Jahre VET

Seit unserem letzten Hinweis in der Mai-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» sind die Vorarbeiten für unser Jubiläumsfest weiter fortgeschritten. Der Jubiläumsakt und der Unterhaltungsteil versprechen in allen

Teilen, zu einem stilvollen und erfreulichen Anlaß zu werden.

Reservieren Sie den 9. Oktober 1965 für unser Fest und laden Sie dazu Ihre Familienangehörigen und Freunde ein.

Mit freundlichen Grüßen: der Vorstand

Chronik der Ehemaligen. — Als unsere Freunde die Chronik vom vergangenen Monat gelesen haben, werden sie vermutlich den Kopf geschüttelt und sich gefragt haben, wer das Durcheinander auf Seite 161 oben verursacht haben könnte. Beim Umbruch, d. h. beim Zusammenstellen der Textspalten zu Seiten, ist dort dem Metteur ein «Mißgriff» passiert, der dann durch die nachfolgende Erweiterung des Umfangs in der Textspalte untergegangen ist. So kam «dieser Durenand» in Druck, worüber man sich dann in der Druckerei nicht wenig geärgert hat. Der Chronist bittet um gefällige Entschuldigung für dieses Mißgeschick. Trotzdem anzunehmen ist, daß die meisten Leser «den Rank» gefunden haben werden, lassen wir nachstehend den richtigen Text noch folgen. Wir entsprechen damit einem Wunsche der Druckerei:

Vom Schuljahr 1917/18 grüßte als treuer Veteran Mr.

Charles Ochsner mit Gemahlin in Willingboro/N.J. Er streift in seinem Brief die stets zunehmende Inflation in der Schweiz und die Ausländerfrage. Und dann möchte er gerne wissen, was man in der Schweiz über die Vietnam-Krise denkt. «Was haben wir in Asien zu tun?», fragt er, «wenn sie nichts von uns wissen wollen. Dafür dürfen wir so große Steuern zahlen.» Gesundheitlich geht es Mr. Ochsner, der im vergangenen Monat nun auch schon 71 Jahre alt geworden ist, gut. — Einige Tage nachher kam auch ein netter Brief von seinem einstigen Lettenkameraden Veteran Mr. Robert Herbstreit in Bayside/N.Y. Er steckt mit seinen 65 Jahren noch tief in seinen vielseitigen Aufgaben als Disponent. Nach Feierabend pflegt er bei gutem Wetter seinen Garten, während er sich bei schlechtem Wetter seinem Hobby, der Philatelie, widmet, wie übrigens verschiedene andere Ehemalige in den Staaten.

— Ein weiterer Brief kam von unserem lieben Mr. S. C. Veney (18/19) in Rutherfordton/N.C. Auch er streift das Vietnam-Problem und bemerkt: «Warum die Welt nicht ohne Krieg oder Revolution bestehen kann, ist schwer zu verstehen.» Damit sind wir alle zweifellos mit ihm einverstanden. Geschäftlich habe er sehr viel zu tun, und da es sehr schwierig sei, gute Arbeiter zu finden, seien auch seine Aufgaben nicht leichter geworden. Solange er aber eine verhältnismäßig gute Gesundheit besitze, sei er bestrebt, alle Schwierigkeiten zu meistern. Nach dem Verlust seines kleinen Enkels sei eine Reise in die alte Heimat zweifellos eine gute Erholung für seine Gattin und auch für ihn. Er habe deshalb für Ende Juli Plätze belegen lassen. Seine Studienfreunde von einst in und um Zürich werden sich auf das Wiedersehen mit ihm freuen, und natürlich auch der Chronist. — Dann hat auch unser Mr. Ernest R. Spuehler (23/24) in Montoursville/Pa. wieder von sich hören lassen und in seinem Brief von viel Arbeit in Sachen «Musterausnahmen» berichtet. Zum Alter bemerkte er, daß er sich mit seinen nun 61 Jahren keinen Tag älter als 39 fühle, und gesundheitlich gehe es gut. — Einige Tage später grüßte auch sein einstiger Lettenkamerad Mr. Paul H. Eggenberger in Trenton/N.J. mit einem Brief und besonderen guten Osterwünschen. Er schrieb einiges über das Problem von Weiß zu Schwarz in Amerika und erwähnte, daß man Ereignisse, wie sie sich unlängst abgespielt haben, nur verstehen könne, wenn man einige Jahre in den Staaten gelebt habe.

Und nun noch ein Nachtrag für den Berichtsmonat. Kurz vor Ende April hatte der Chronist einen überraschenden Anruf von Mr. Max Grosskopf (48/50) aus Australien. Von New York kommend, hatte er gehofft, während seines kurzen Aufenthaltes in der alten Heimat auch den einstigen Webschullehrer sehen zu können. Leider war er aber während der wenigen Tage zu sehr geschäftlich in Anspruch genommen, so daß auf die Begegnung verzichtet werden mußte. Mr. Grosskopf ist bald nach seinem Studienabschluß als Disponent in die Dienste der Firma Prestige Fabrics Ltd. in East Brunswick, Melbourne, getreten und nach schönen Erfolgen seither zum verantwortlichen technischen Leiter der gesamten Weberei aufgestiegen. Er rechnet damit, schon bald wieder in der Schweiz zu sein. Sein Rückflug führte ihn zuerst noch nach Japan.

Nach einem Anruf mit freundlicher Einladung zum Aperitif weilte der Chronist um die Mittagszeit des 29. April im Familienkreise unseres Freundes Hans Angehrn in Thalwil, wo er die Freude hatte, auch Mrs. und Mr. John Haesler begrüßen zu können. Bald nachher wurde dann das Wiedersehen der einstigen Studienkameraden vom Kurse 18/19 bei einem guten Mittagessen im Hotel Alexander etwas gefeiert. Mr. Haesler hat im letzten Jahre seine erfolgreiche Tätigkeit in New York aufgegeben und sich am Meeresstrand von Queenstown in Maryland nach seinen eigenen Plänen — ohne Architekt und ohne Baumeister —, nur mit den verschiedenen Baufachleuten zusammenarbeitend, einen schönen Ruhesitz bauen lassen. Dort erfreut er sich nun der Muße, genießt die Schönheit der Landschaft, fährt in seinem Segelboot der Küste von Maryland entlang und widmet sich seinem Hobby, der Malerei in Öl und Aquarell. Nach dem Essen ermöglichte ein kurzer Besuch bei der Firma Heer & Co. einen Einblick in deren reichhaltige Kollektion hochmoderner Mischgewebe. Gegen Abend von unserem Freund Hans Angehrn noch um den See herum nach Küschnacht geführt, verabschiedete man sich etwas später mit besten Wünschen im Garten des Chronisten.

Ende April hat sodann der Chronist durch den Jahresbericht der Textilfachschule erfahren, daß unser Vize-präsident, Veteran Otto Oesch, Lettenstudent Anno 1929/30, als Vertreter des Verbandes der Schweizerischen Textil-Veredlungsindustrie zum Mitglied der Aufsichtskommission der Schule gewählt worden ist. Diese Wahl hat den Chronisten gefreut; er gratuliert Herrn Oesch zu seinem neuen Amt.

In der Chronik sei ferner vermerkt, daß am 3. Mai unser sehr geschätztes Ehrenmitglied Dr. Fritz Honegger, Gemeindepräsident von Rüschlikon, zum Präsidenten des Zürcher Kantonsrates gewählt worden ist. Der Chronist gratuliert auch ihm zu seiner ehrenvollen Wahl recht herzlich und wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Freude und reichen Erfolg!

Nun folgt die Chronik für den Monat Mai: Am 10. Mai traf ein netter Brief von unserem lieben Veteranenfreund Mr. Albert Hasler (04/06) in Hazleton/Pa. ein. Er hatte demselben eine schöne Farbenphoto von seinem einstigen Studienfreund, unserem lieben Ehrenmitglied Mr. Ernst Geier in New York beigelegt und dem Chronisten damit eine doppelte Freude bereitet. Freund Hasler hat im Sinne, seiner alten Heimat diesen Monat wieder einen Besuch zu machen. Der Chronist freut sich und hofft, ihm dann irgendwo am Zürichsee einmal zu begegnen. — «Da isch de Werner Klaas» (25/26), tönte es ihm am Abend des 11. Mai entgegen, als er einen Anruf abnahm. Dieser Anruf freute ihn sehr, und als er bei der kurzen Unterhaltung erfuhrt, daß Mr. Klaas an jenem 11. Mai mittags in Zürich angekommen war und schon am folgenden Tag geschäftlich nach St. Gallen weiterreisen und von dort nach Wien fahren werde, wo er auch Kunden zu besuchen habe, freute er sich noch mehr. Mr. Klaas übermittelte freundliche Grüße von den Messrs. Ernst Pfeiffer und Fred Müller (beide 17/18) und von seinen Studienkameraden John Schoeberlein und Max Stauber; es gehe ihnen gut. Mr. Stauber gedenke bald nach Kalifornien zu übersiedeln, wo er sich ein Haus gekauft habe. Er erwähnte auch noch, daß unser lieber Veteranenfreund Mr. Walter Bollier (09/10) in Allentown derzeit gesundheitlich nicht gerade am besten dran sei und deshalb vielleicht auf seine geplante Europafahrt verzichten müsse. Der Chronist wünscht ihm recht gute Besserung. — Einige Tage später ließ unser treuer Veteranenfreund Mr. Charles Ochsner (17/18) in Willingboro/N.J. wieder von sich hören. Er macht sich Gedanken wegen der wenig erfreulichen Lage der US mit den Verpflichtungen in Santo Domingo und in Ostasien und ist besorgt wegen der Zukunft. «Wir beide sind froh, daß wir unsere Jugendzeit hinter uns haben, da man nichts Gutes erwarten kann», schreibt er. Wenn es derzeit auch nicht erfreulich aussieht, sollte man doch nicht zu düster in die Welt schauen, meint der Chronist. — Am gleichen Tag kam auch noch ein Brief von unserem lieben Mr. S. C. Veney (18/19) in Rutherfordton/N.C. Er skizziert darin kurz seine Reise in die Schweiz und teilt mit, daß er am 29. Juli in Zürich eintreffen werde. Am 1. August gehe es für einige Tage nach Interlaken und von dort nach Genf. Am 7. August werde er wieder in Zürich sein, und schon am 12. August gehe es wieder nach den Staaten zurück. Zwei alte Geschäftsfreunde begleiten Mr. und Mrs. Veney auf dieser Fahrt, und er freut sich, ihnen unsere Schweiz zeigen zu können. Während dieser wenigen Tage wird er ihnen indessen nicht viel zeigen können. Für eine Zusammenkunft mit seinen alten Lettenkameraden steht ihm einziger der Nachmittag des 31. Juli zur Verfügung. Hoffentlich läßt sich die Sache trotz der Ferienzeit machen.

Mit einigen freundlichen Zeilen und der Mitteilung, daß sich ihr Gatte, Mr. Hans Peyer (47/48), auf einer Geschäftsreise in Europa befindet, grüßte mit guten Wünschen Mrs. Sylvia Peyer (45/48) in Ardsley-on-Hudson/N.Y. — Am gleichen Tag vernahm man auch noch einiges von unserem treuen Veteranenfreund Mr. Robert Herbstreit (17/18) in Bayside/N.Y. Trotz manchmal sehr schmerzhafter Arthritis gehe es ihm gut, meldet er. An Arbeit fehlt es ihm nicht.

Zum Schluß erhielt der Chronist via Zahlstelle in Horben mit einem freundlichen Gruß von dort die Bitte von Señor Walter Bühler (58/60) in Managua (Nicaragua), durch die Chronik Grüße an seinen Bruder Alberto Juan (ebenfalls 58/60) in Buenos Aires und an die Studienkameraden von damals entbieten zu wollen, was hiermit besorgt sei.

Alle diese Nachrichten seien bestens verdankt und die Grüße freundlichst erwidert vom Chronisten.



VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Sommertagung 1965, SVF, VET und VST

Die am 12. Juni 1965 im Kongreßhaus Zürich unter dem Titel

«Zusammenarbeit zwischen Textiltechnik und Textilveredlung»

stattfindende Großveranstaltung darf im Verlauf unseres Vereinsgeschehens als besonderer Anlaß gewertet werden. Ist es doch in den Annalen unserer Vereinigung das erste Mal, daß die drei großen und maßgebenden Fachorganisationen: Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten (SVF), Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich (VET) und Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute (VST) sich entschlossen haben, eine gemeinsame Fachtagung zu veranstalten. Der Sinn dieser Zusammenarbeit besteht darin, daß man es für wichtig und wertvoll erachtet, das gegenseitige Verstehen der Fachgruppen zu fördern, sich untereinander näherzukommen, um die oftmals gleichlautenden und gemeinsam berührenden Probleme zu diskutieren und wenn möglich einer Lösung zuführen.

Wie aus dem Programm, welches den Mitgliedern der drei Vereinigungen zugegangen ist, entnommen werden kann, wird nach der *Begrüßung der Versammlungsteil-*

nehmer durch den Vizepräsidenten der SVF, P. Villinger, der erste Vortrag von N. Bigler (SVF) das Thema «Praktische Textilmikroskopie» behandeln. Anschließend wird A. Eugster (VET) über «Mode, Markt und Textiltechnik» sprechen. Im weiteren referiert N. Gyr (VST) über «Aufmachen der Rohware für den Ausrüster», und mit dem Vortrag «Zusammenhänge zwischen Textiltechnik und Textilveredlung» wird Dir. W. Keller (SVF) das ansprechende Vormittagsprogramm abschließen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gelangt beim schwarzen Kaffee eine interessante Modeschau zur Vorführung, deren Gestaltung von der Société de la Viscose Suisse SA, Emmenbrücke, übernommen wurde. Die Schau wird F. Schaad, Reklamemodeberater, mit einem Kurzreferat «Thematik, Aufbau und Organisation von Modeschauen» sinnvoll ergänzen. Es soll erwähnt werden, daß die für die vorzuführenden Modelle verwendeten Gewebe, Wirk- und Strickwaren schweizerischen Ursprungs sind.

Das vielseitige Programm wird sicherlich jedem Tagungsteilnehmer etwas bieten, so daß der Besuch dieser Großveranstaltung allseits bestens empfohlen werden kann.

(RÜ)



Für unseren Betrieb in Pfungen suchen wir einen

Weberei- leiter

eskimo

110 Jahre Tradition
und Fortschritt

Verlangt werden: gründliche praktische und theoretische Kenntnisse der Weberei, Vorwerke und Zwirnerei — Textilfachschule — aufgeschlossene Personalführung nach neuzeitlichen Grundsätzen — Erledigung sämtlicher administrativer Arbeiten inkl. Akkord- und Zahltagswesen — Fähigkeit zur Koordination mit den weiteren Fabrikationsstufen.

Einem initiativen, verantwortungsfreudigen Mitarbeiter bieten wir ein umfassendes Tätigkeitsfeld mit modernstem Maschinenpark in einem fortschrittlichen, dynamischen Unternehmen. — Gut ausgebaute Sozialfürsorge, moderne Wohnung vorhanden. **Eintritt:** raschmöglichst. — Offerten mit den üblichen Unterlagen und Saläransprüchen sind zu richten an die

Direktion der Schweizerischen Decken- und Tuchfabriken AG, 8422 Pfungen

Redaktion:
P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, 8001 Zürich

Gesucht

Webermeister und Zettelaufleger

für Rüti-Automaten und Wechselstühle. Webschulbildung wird nicht absolut verlangt. Wohnung vorhanden. — Unterbreiten Sie uns Ihre Arbeitsofferte mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen unter Chiffre 1142 Zc an

Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich

Gut ausgebildeter **TEXTILFACHMANN**, 27 Jahre alt, Schweizer Bürger, sucht Stelle in einer Baumwoll- oder Chemiefaser-Spinnerei in **ÜBERSEE**. Bin Absolvent einer Textilfachschule, Richtung Spinnereien-Zwirnereien. Spreche fließend Englisch (2 Jahre Aufenthalt in USA und England). — Zuschriften erbeten un. Ch. TJ 8446 an **Orell Füssli-Annoncen, 8022 Zürich**